

INHALT

Vorwort	7
Teil I: Einsteins Kunsttheorie bis zu Beginn der dreißiger Jahre: die subjektivistische Kunsttheorie	11
1. Erkenntnistheoretische Präliminarien	11
1.1 Kritik des Subjekt-Objekt-Antagonismus	11
1.2 Die funktionale Beziehung von Subjekt und Objekt	14
1.3 Die diskursive Erkenntnis	21
1.4 Kausalität	23
1.5 Der liberale Individualitätsbegriff	25
2. Einsteins Kunsttheorie	28
2.1 Die Aufgabe der Mimesis	28
2.2 Die Zerstörung der empirischen Individualität als Voraus- setzung des Kunstwerks	30
2.3 Die Erzeugung der autonom-formalen Realität	36
2.4 Das Kunstwerk als ästhetische Transzendenz	52
2.5 Das autonome Werk als Revolte	57
2.6 Das Konzept der politischen Revolte	62
2.7 Résumé	68
3. Die Kubismustheorie	70
3.1 Die Raumtheorie	70
3.2 Die kubistische Technik	76
4. „Bebuquin oder die Dilettanten des Wunders“	86
4.1 Die romantheoretischen Voraussetzungen am Beispiel des „Bebuquin“	86
4.2 Interpretation des „Bebuquin“	103
Teil II: Einsteins Kunsttheorie seit Beginn der dreißiger Jahre: der materialistische Ansatz	159
1. Die materialistische Umwertung des Realitätsbegriffs	159

2. Die Revision der subjektivistischen Kunst und Kunsttheorie . . .	164
2.1 Die Aporie von subjektivistischer Kunst und gesellschaftlicher Verbindlichkeit	164
2.2 Die subjektivistische Kunst als Krisensyndrom der liberalen, spätkapitalistischen Gesellschaft	171
2.21 Die Kritik der Metapher und des autonomen Zeichens	172
2.22 Die kritische Revision des Konzepts der subjektiven Metamorphose	174
2.23 Die kritische Revision des ästhetischen Transzendenz- begriffs	179
2.24 Die Kritik an den liberalen Intellektuellen	186
3. Der materialistische Neuentwurf der Kunsttheorie	191
3.1 Das materialistische Realismuskonzept	191
3.2 Die Aporie von realistischer Kunst und gesellschaftlicher Ver- bindlichkeit	194
Anmerkungen	203
Literaturverzeichnis	240
Personen- und Sachregister	244